

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 12 (1934)
Heft: 9

Artikel: Amaniten (Wulstlinge) mit einem zweiten Hymenophor auf der Hutoberseite
Autor: Schreier, Leo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-934546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.
VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 46.191; Postcheck III 321.
ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.
INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 38.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 20.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 11.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 6.—.

Amaniten (Wulstlinge) mit einem zweiten Hymenophor auf der Hutoberseite.

Von Leo Schreier.

In dem im Erscheinen begriffenen neuen Pilzwerk «Atlas des Champignons de l'Europe» (Lieferung 1—5, Gattung Amanita) finden wir aufgeführt als *Amanita spissa* (Ganzgrauer Wulstling) Form «*Daedalea parasitica* (Vel.) Malkovsky» und als *Amanita pantherina* (Pantherpilz) Form «*Poria agaricicola* (Ludw.) Lloyd» Monstrositäten von Amaniten, die auf der Hutoberseite ein zweites Hymenophor trugen. Die Lamellen auf der Hutoberseite waren aber bei beiden nicht radiär, sondern verbogen (wirr?) angeordnet. Beide Formen wurden nur einmal gefunden. Diese sehr interessante Erscheinung beobachtete ich 1917 an einem Perlpilz (*Amanita rubescens*)*. Gefunden und mir eingehändigt wurde dieser Pilz von der Frau unseres damaligen Mitgliedes Scheidegger anlässlich einer von mir geführten Exkursion am 29. Juli durch den

Altisberg bis Kräylingen. Es war ein junges, sehr kräftiges Exemplar mit noch halbkugeligem Hut von 12 cm Durchmesser. Die Hutoberseite war bis zum Rande mit labyrinthisch verbogenen, sehr dicht stehenden Lamellen bedeckt. Nur spärlich bedeckten kleine Fetzen der Oberhaut in normaler Farbe dieses zweite Hymenophor. Die Lamellen auf der Hutunterseite waren normal entwickelt. In einer Zeichnung habe ich damals diese Monstrosität, denn nur um eine solche kann es sich handeln, festgehalten. Nichts deutete darauf, dass diese abnormale Erscheinung durch einen Parasiten angeregt sein könnte. Leider habe ich es damals unterlassen, das Hymenophor auf seine Fruktifikation hin zu prüfen. Das Beobachten gleicher Monstrositäten bei anderen Amaniten hat mich zur Veröffentlichung dieses Fundes, wenn auch etwas verspätet, angeregt.

*) Hierzu zweifarbige Tafel auf Kunstdruckpapier.